Dezember 2013

Amtliche Mitteilung
an einen Haushalt
Nr. 7/2013

Wolfsthaler Gemeindenachrichten

www.wolfsthal.gv.at

Die Zeitung für alle Wolfsthalerinnen und Wolfsthaler

Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine - Termine

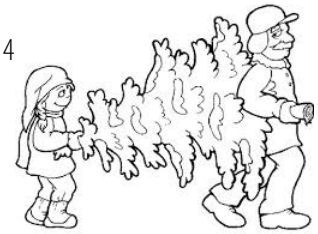
Kindermaskenball SPÖ 16.2.2014

Trachtenball WOZU 22.2.2014

Feuerwehrball 8.2.2014

Bauverhandlungen 2014

9.1.
12.2.
13.3.



Christbaumabholung:

Freitag, 10.1.2014

ab 8:00 !

bezahlte Anzeige

Geburten und Hochzeitsjubiläen im Jahr 2013

Wir gratulieren recht herzlich zur Geburt

Niefergall Nina
Arnoth Jan
Siricova Emma
Taschner Leonie
Zuzak Andrej

Preqi Leon
Biechelhuber Melissa
Sopko Simon
Biro Alexander
Matterova Lilly

Dreml Simon
Preqi Melisa
Peterka Moritz
Valcekova Lea

Wir gratulieren recht herzlich zum Ehejubiläum:

50 Ehejahre:

Grois Margarete und Franz

60 Ehejahre:

Blacharski Erika und Hermann

Liebe Gemeinde!

2013 ist in Kürze Geschichte und ich möchte an dieser Stelle nur kurz zurückblicken aber vor allem möchte ich einen Ausblick auf das Jahr 2014 geben.

Wir haben im Jahr 2013 mit dem größten Projekt in der Geschichte unserer Gemeinde begonnen, nämlich mit dem Neubau der Volksschule mit Kosten in der Höhe von ca. 2,5 Mio Euro. Ich habe in den letzten Ausgaben der Gemeindezeitungen immer von den umgesetzten Vorhaben berichtet, weswegen ich diese jetzt nicht noch einmal alle aufzählen werden.

Für das Jahr 2014 ist das oberste Ziel die Fertigstellung der Schule. Wir planen dabei die Schule mit der modernsten Technik auszustatten um unseren Sprösslingen die besten Rahmenbedingungen für ihre Ausbildung zu schaffen.

Weiters haben wir beim Turnsaal kleine Änderungen vorgenommen, wodurch es uns (Idee von DI Sodl) gelungen ist, eine Besuchergalerie mit 64 Sitzplätzen ohne Mehrkosten zu errichten.

Ein weiterer Punkt in unserm Dorfleben soll ein Kulturfestival 2014 werden, indem wir allen Künstlern unserer Gemeinde eine Plattform für Auftritte und Ausstellungen schaffen wollen. Es ist schon bemerkenswert, wie kulturell aktiv die Wolfsthaler und Wolfsthalerinnen sind.

Ich werde für das kommende Jahr aber auch nicht auf unser tägliches Geschäft vergessen, Straßen asphaltieren, ausbessern usw., unsere Wasserversorgung, unser Abwasser, unsere Gemeindeverwaltung, den Winterdienst, die Grünflächenpflege und vieles mehr werden wir auf dem hohen Niveau halten wie es derzeit ist.

Abschließend wünsche ich Ihnen noch gesegnete Weihnachten und ein glückliches 2014 und verbleibe wie immer erreichbar unter der Tel. Nr. +43 676 5275102 als

Ihr Bürgermeister:
Abg. z. BR Gerhard Schödinger

Caritas

Ein frohes Fest wünscht Ihnen Ihr Caritas Team Hainburg-Petronell

Sozialstation Hainburg-Petronell
Hauptplatz 15, 2410 Hainburg
Mobil: 0664/544 72 30
sst.hainburg@caritas-wien.at
www.caritas-pflege.at

Winterdienst für private Haushalte:

Aufgrund vermehrter Anfragen für einen Winterdienst für private Haushalte möchten wir Ihnen ein Angebot eines Hainburger Unternehmens bekanntmachen, bitte wenden Sie sich für ein persönliches Angebot an:

Winterdienst Mayer
Hauptplatz 22
2410 Hainburg

Tel.: 0650/747 41 33
02165/656 929

wolfgang.mayer64@gmail.com
office@leder-mayer.at

Als Referenzwert wurden für 10 Laufmeter Gehweg pauschal 150,-- zzgl. MWSt. genannt.

Weihnachten in der Pfarre

Sonntag, 22. Dezember
9 Uhr Pfarrgottesdienst

Dienstag, 24. Dezember
Wir empfangen feierlich das Friedenslicht von Bethlehem am 24. Dezember um 13.00 Uhr in der Pfarrkirche.

Nach Segnung des Friedenslichtes durch Pater Ernst erfolgt anschließend die Verteilung in der Kirche.

Die musikalische Umrahmung dazu übernimmt freundlicherweise der Jugendchor „EVERYSING", organisiert vom Fahr- u. Reitverein Wolfsthal-Grenzland.

17 bis 17.30 Beichtgelegenheit (Sakristei)

18.00 Krippenlegung

18.00 Christmette mit den Donaustimmen

Mittwoch, 25. Dezember
9 Uhr Pfarrgottesdienst

Donnerstag, 26. Dezember
9 Uhr Pfarrgottesdienst

31. Dezember
18 Uhr Abendmesse mit Silvesterpredigt

Am Freitag, dem 3.1. und Samstag, dem 4.1. kommen die Sternsinger zu Ihnen nach Hause

Frohe Weihnachten wünschen Pater Ernst und der Pfarrgemeinderat

Abfallverband Bruck/Leitha (GABL)

Der GABL-Vorstand hat in seinen Sitzungen im September und November beschlossen, dass ab 1.1.2014 einheitliche Übernahmetarife für Bauschutt, Grünschnitt (Rasenschnitt und Laub) und Strauchschnitt im Verbandsgebiet gelten werden. Auch die Entsorgung dieser Abfälle wird ab dann zentral durch den GABL organisiert.

Die Übernahmetarife und –bedingungen im Detail:

Bauschutt wird am Altstoffsammelzentrum (ASZ) wie bisher entgegengenommen.
Die Freimengen pro Haushalt werden signifikant erhöht - bis zu einem 1/4 Kubikmeter Bauschutt (entspricht 2-3 Schiebetruhen) können dann kostenlos abgegeben werden. Jeder weitere 1/4 Kubikmeter kostet dann 4 Euro. Gewerbebetriebe dürfen zwar Bauschutt anliefern, jedoch gelten für sie keine Freimengen, selbst wenn der Bauschutt aus privaten Haushalten stammt.

Grünschnitt wird wie bisher ausschließlich mittels der Biotonne gesammelt.

Strauchschnitt kann am Lagerplatz (B9 Richtung Berg, ca. 600 nach dem Kreisverkehr abgeladen werden. Dazu ist vorher der Schlüssel am Gemeindeamt abzuholen.

Die Anlieferung Strauchschnitt ist für Privathaushalte wie bisher kostenlos.
Für Gewerbebetriebe gilt wie bei Bauschutt: Sie dürfen zwar anliefern, jedoch gilt für sie folgender Tarif: je m^3 sind 3,- € zu bezahlen.

Alle angeführten Preise sind inklusive Mehrwertsteuer.

Letzte Restmüll-Abfuhr 2013:

Bitte stellen Sie die Tonnen am besten bereits am 30.12. abends bereit, die Entleerung beginnt am 31.12 schon um 6:00!

Liebe Wolfsthalerinnen und Wolfsthaler!

Viele Gemeinden in unserem Bezirk beneiden Wolfsthal um seinen Dorfplatz als Ortszentrum und Veranstaltungsstätte. Wenn man dieser Tage erstmals über den Dorfplatz gehen würde, kann man sich das fast nicht vorstellen. Ein erheblicher Teil unseres Dorfplatzes ist derzeit eine Baustelle.

„Schuld" daran ist der Neubau der Volksschule. Im Jahr 2007 hat der Gemeindevorstand einstimmig beschlossen, dass in der zukünftigen Entwicklung Wolfsthals der dörfliche Charakter erhalten bleiben muss. Ebenso einstimmig wurde damals beschlossen, dass unserem Dorfplatz als Kommunikations- und Treffpunkt eine wesentliche Bedeutung zukommen soll. Um dem Anspruch eines Kommunikations- und Treffpunktes möglichst zu entsprechen ist es weiters notwendig, dass möglichst viele Institutionen, die Menschen anziehen, langfristig am Dorfplatz angesiedelt sein sollen.

Das war ein wesentlicher Grund für die Platzwahl des Neubaus der Volksschule: weg von der Hauptstraße hin auf den Dorfplatz.

In Gesprächen mit Mitbürgern wird mir gegenüber immer wieder die Befürchtung geäußert, dass der Dorfplatz in Zukunft zu klein sei und dass Veranstaltungen wie das Dorffest daher nicht mehr durchführbar seien. Bis 1997 gab es auf unserem Dorfplatz an seiner Westgrenze ein langgezogenes Gebäude, das damals aus baulichen Gründen abgerissen werden musste. So lange dieses Gebäude bestand, ist niemand auf die Idee gekommen, dass unser Dorfplatz zu klein sei, obwohl dadurch mehr Fläche verbaut war als mit dem Neubau der Volksschule! Dorffeste wurden damals auch schon abgehalten!

Bis in das Jahr 1997 war mehr Fläche am Dorfplatz verbaut als mit dem Neubau der Volksschule. Manchmal kann es notwendig sein sich die Vergangenheit in Erinnerung zu rufen

Kontakt:
0676 527 5103
vizebuergermeister@wolfsthal.gv.at

Das einzige was sich geändert hat, ist die Aufteilung und Proportion der freien Fläche. Dadurch ist es notwendig geworden, dass wir uns gemeinsam Gedanken machen wie wir diese freien Flächen in Zukunft gestalten wollen.

Die Neugestaltung unseres Dorfplatzes - ein klassisches „Gemeinde 21-Projekt"! Das nur dann erfolgreich sein kann, wenn *Sie* sich aktiv daran beteiligen! Wir wollen die kommenden nächsten Wochen im neuen Jahr dazu nutzen genau das zu tun. Wir werden Sie auf der Gemeindehomepage und/oder durch e-mails und Postwurfsendungen informieren, sobald diese Termine fixiert sind. Es kommt nun auch auf *Sie* an! Raunzen, dass alles so schlecht ist, ist „out", aktiv und konstruktiv mitarbeiten ist „in"!

Wer diese Möglichkeit nicht nutzt und sich im Nachhinein beschwert, dass „das alles ein Schmarrn sei", dem ist dann nicht mehr zu helfen.

An dieser Stelle darf ich Ihnen und Ihren Familien Frohe Weihnachten sowie Alles Gute im Neuen Jahr wünschen!

Sektorales Raumordnungsprogramm über die Nutzung der Windkraft in NÖ

Die NÖ Landesregierung beabsichtigt, eine Verordnung über ein Sektorales Raumordnungsprogramm über die Nutzung der Windkraft in Niederösterreich zu erlassen.

Erläuterung dazu:
Mit der 20. Novelle des NÖ Raumordnungsgesetzes 1976, LGBl 8000/26, wurde die Erlassung eines Sektoralen Raumordnungsprogrammes vorgesehen, welches Zonen festlegen sollte, auf denen die Widmung „Grünland-Windkraftanlage" zulässig sein soll.

Eine wesentliche Vorgabe dabei war der vom NÖ Landtag beschlossene „NÖ Energiefahrplan 2030", der die Errichtung eines bestimmten Anteils der Energieerzeugung aus erneuerbaren Quellen – darunter auch aus der Windkraftnutzung – innerhalb bestimmter Zeiträume bis zum Jahr 2030 vorsieht.

Bei der Festlegung dieser Zonen für die Windenergienutzung ist insbesondere auf die im Raumordnungsgesetz normierten Abstandsregelungen zu windkraftsensiblen Widmungsarten, auf die Interessen des Naturschutzes, der ökologischen Wertigkeit des Gebietes, des Orts- und Landschaftsbildes, des Tourismus, des Schutzes des Alpenraumes, auf die Netzinfrastruktur und auf die Erweiterungsmöglichkeiten bestehender Windparks Bedacht zu nehmen. Nach Möglichkeit ist eine regionale Ausgewogenheit anzustreben.

Diese Parameter bzw. die Erfüllung dieser Tatbestände stellen die wesentliche Beurteilungsgrundlage und Begründung für die Standortbestimmung der Zonen für die Windkraftentwicklung dar, welche im Rahmen eines integrativen Planungs- und Diskussionsprozesses eines aus unterschiedlichen Fachbereichen zusammengesetzten Expertenteams vorgenommen wurde und über die ein weitgehender fachlicher Interessensausgleich erzielt werden konnte.

Das für ganz Niederösterreich geltende Raumordnungsprogramm hat nun zum Ziel, die landesweiten und regionalen Schutzinteressen wahrzunehmen. Die lokalen Schutzinteressen und die konkrete Standortbestimmung der Windkraftanlagen sollen grundsätzlich jedoch Gegenstand des Widmungsverfahrens auf Gemeindeebene bleiben. Darauf aufbauend sind die Umweltverträglichkeitsprüfung bzw. die materienrechtlichen Bewilligungsverfahren für das einzelne Windkraftprojekt durchzuführen.

Durch dieses mehrstufige Bewilligungsschema wird zum einen die Wahrung von überörtlichen Interessen sichergestellt, da Gebiete mit wesentlichen Vorbehalten gegen die Windkraftnutzung ausgeschieden wurden; zum anderen bleibt den Gemeinden durch das Erfordernis der Widmungsfestlegung „Grünland-Windkraftanlage" die rechtliche Grundlage erhalten, über die konkrete Standortbestimmung eines Windparks innerhalb der Zonen für die Windkraftnutzung gemäß dem überörtlichen Raumordnungsprogramm bzw. über ihre Inanspruchnahme für die Windkraftnutzung selbst zu entscheiden.

Der Entwurf über ein Sektorales Raumordnungsprogrammes über die Nutzung der Windkraft in NÖ liegt gem. § 4 Abs. 7 NÖ Raumordnungsgesetz 1976, LGBl. 8000, für die Dauer von zwei Wochen und zwar vom

Donnerstag, den 19. Dezember 2013 bis Donnerstag, den 2. Jänner 2014 im Gemeindeamt, während der Amtsstunden zur allgemeinen Einsicht auf.

Jede Person ist berechtigt, innerhalb der Auflagefrist zum Entwurf der Änderung der Verordnung des Raumordnungsprogrammes eine schriftliche Stellungnahme direkt beim Amt der NÖ Landesregierung, Abt. Bau- und Raumordnungsrecht (RU1) 3109 St. Pölten, Landhausplatz 1, Haus 16 einzubringen.

Rechtzeitig abgegebene Stellungnahmen werden in Erwägung gezogen. Der Verfasser bzw. die Verfasserin einer Stellungnahme hat jedoch keinen Rechtsanspruch darauf, dass seine bzw. ihre Anregung Berücksichtigung findet.

Einladung zum
PUNSCHSTANDL
bei de MINARIK'S
Obere Siedlungsstr. 31
30. Dezember
um Hoiba Fünfe
Freie Spende fia Glühwein und Punsch!
Aus is, wenn nix mehr do is!!! Kummts Olle!!!
Alle Einnahmen kommen der
ARGE Papageienschutz
in Vösendorf zugute!
©2005

Spielgemeinschaft

„Stadtkapelle Hainburg AT Musikverein Wolfsthal“

Wieder neigt sich ein Jahr in dem wir einige Veranstaltungen in Wolfsthal musikalisch umrahmen durften zu Ende. Von der Wiedereröffnung des Hotel Restaurant Fidi über das Maibaumfest, Erntedankfest bis hin zu Allerheiligen. Den Höhepunkt stellte allerdings unser Jubiläumfest am 28. und 29. Juni 2013, anlässlich 45 Jahre Musikverein Wolfsthal - 10 Jahre Spielgemeinschaft Hainburg dar. Bei unserem bunten Programm mit Heurigenbetrieb, Unterhaltungsmusik, Schirmbar mit DJ, Dämmerschoppen, war hoffentlich für jeden Geschmack etwas dabei. Unter den zahlreichen Gästen konnten wir vom NÖ Blasmusikverband Bezirksobmann Bernhard Fischer, Wolfsthals Vizebürgermeister Michael Haberler sowie die Hainburger Vizebürgermeister Josef Zeitelhofer und Raimund Holcik begrüßen.

Durch Bezirksobmann Bernhard Fischer wurden wieder einige Ehrungen durchführt. Unser Ehrenobmann Ferdinand Schleger erhielt die Verdienstmedaille in Gold des ÖBV für seine überdurchschnittlichen Vereinsleistungen. Walter Schiefer und Johann Koptisch wurde die Zusatzspange "60" für mehr als 60-Jahre aktive Musiker verliehen. Peter Karches erhielt die Ehrennadel in Bronze für 15-jährige Tätigkeit und Julia Niefergall wurde die Ehrennadel der Marketenderinnen für 7- jährige Angehörigkeit verliehen.

Am 22. Dezember um 08.45 Uhr möchten wir das Jahr 2013 musikalisch ausklingen lassen und laden sie zu unseren Weihnachtsgrüßen um 08:45 Uhr vor der Kirche ein.

Der Musikverein Wolfsthal wünscht

ein Frohes Weihnachtsfest

und alles Gute für das Jahr 2014.

IMPRESSUM:	Redaktion:	Fotos:
Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Wolfsthal, Hauptstraße 42, 2412 Wolfsthal	Gemeinde Wolfsthal Gemeindeamt Tel: 02165 62676 Fax: 02165 62676 6 E-mail: eva.leitner@wolfsthal.gv.at	Gemeinde Wolfsthal, privat, Rest namentlich gekennzeichnet **Druck:** Im eigenen Vervielfältigungsverfahren